

Frauen für Frauen
Burgenland

Josef Nr. 4/2016

JOSEFA

Endlich wieder eine Print-Ausgabe!



Vereinsnews

Liebe LeserInnen!

Nach mehr als zwei Jahren halten Sie wieder eine gedruckte Ausgabe unserer Vereinszeitung JOSEFA in Ihren Händen. Wir haben sowohl die Herstellung als auch die Finanzierung bewältigen können, freuen Sie sich mit uns!

Im November 2015 hat die Generalversammlung den Vorstand neu gewählt.



Beatrix Marth, Hanna Andrea Felder, Marion Friedl, Gabriele Huterer, Mag.^a Barbara Mühl, Mag.^a Shobha C. Hamann, Mag.^a Hedwig Kastl

Die gegenwärtigen Herausforderungen haben den Verein zur Aufteilung der Geschäftsführungsganzen veranlasst. Mag.^a Magdalena Freißmuth leitet die Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Oberwart und das Frauenberufszentrum, während ich, Renate Holpfer, meinen Sitz und Arbeitsschwerpunkt nach Güssing und Jennersdorf verlegt habe.

Seit November bereichert Mag.^a Birgit Hacker, Klinische Psychologin, als Familienberaterin die Teams in Oberwart und Güssing. Manuela Wolf, Beraterin mit Verwaltungsfunktion in der Frauen- und Mädchenberatung Jennersdorf, hat ihre Aus-

bildung zur Sozial- und Berufspädagogin abgeschlossen, wozu wir ihr herzlich gratulieren. Mit Ende des Jahres 2015 ist Dr.ⁱⁿ Karin Kren, Leiterin des FBZ Oberwart, in Pension gegangen und Margit Wolf aus dem Beratungsteam Güssing ausgeschieden, um sich neuen Zielen zu widmen. Auch Emese Kacso und Todorka Todova, die viele Jahre für die Reinlichkeit in Oberwart gesorgt haben, sind nicht mehr im Team. Wir bedanken uns bei ihnen allen für ihre Mitarbeit. Im Mai hat Sigrid Engel die Reinigungsaufgaben übernommen. Im Rahmen ihrer Beschäftigung bei uns unterstützt sie auch die Arbeit von Kirsti Grönroos in der Frida Frauenbibliothek.

Zusätzlich zur Beratungs- und Kurstätigkeit wird im Rahmen zweier vom Frauenreferat Burgenland geförderter Projekte in Oberwart und Jennersdorf seit Monaten engagiert an der Schaffung nachhaltiger Arbeitsplätze gewerkt. Über diese und weitere spannende Aktivitäten berichten die Beiträge im Zeitungsinneren.



DSAⁱⁿ Renate Holpfer, Alfred Masal, Andrea Ochsenhofer

Unser Verein war als Kooperationspartnerin des OHO im Projekt »Social Design« auf der Inform Oberwart vertreten.

In Güssing konnte eine Fraueninitiative mit unserer Unterstützung die Lösungen ihrer akuten Kinderbetreuungsprobleme erwirken. Einen großen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr die Hilfestellung für Frauen zur Verbesserung teilweise unwürdiger Wohnverhältnisse. Zusätzlich bietet die Beratungsstelle Südburgenländerinnen Raum für kreativen Ausdruck und die Vernetzung ihrer Ideen.

Im Bezirk Jennersdorf ist die Aufnahmequote für Flüchtlinge aus den aktuellen Kriegsgebieten höher als staatlich vorgegeben. Unsere Mitarbeiterinnen in Jennersdorf haben unter anderem Aktivitäten und Konzepte für eine gelingende Integration asylsuchender Frauen und Familien entwickelt.

Es würde den Rahmen sprengen, hier genauer auf jene Angebote im Gesundheits- und Trainingsbereich einzugehen, die es seit vielen Jahren gibt und von den Frauen in der Region gerne angenommen werden. Sie werden bei dieser JOSEFA-Lektüre immer wieder darauf stoßen.

Seit der Gründung arbeiten wir engagiert mit Low-Budgets, ohne Geld geht es aber nicht. Die finanzielle Unterstützung durch südburgenländische Gemeinden ist unabdingbar geworden. Wir nutzen die Gelegenheit, uns bei allen Gemeinden zu bedanken, die heuer ihren Beitrag schon geleistet haben. Jene, die noch keinen Finanzierungsbeitrag überwiesen haben, ersuchen wir, dies zu tun.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und freuen uns auf interessante Begegnungen.

Renate Holpfer

Führung mal zwei

Seit Anfang Februar hat der Verein »Frauen für Frauen« eine zweite Geschäftsführerin. Mag.^a Magdalena Freißmuth, Betriebswirtin mit langjähriger Erfahrung im Sozial- und Trainingsbereich, leitet nun die Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle und das Frauenberufszentrum Oberwart. Die beiden Geschäftsführerinnen freuen sich nun, gemeinsam den Verein kraftvoll steuern zu können.



Mag.^a Magdalena Freißmuth, DSAⁱⁿ Renate Holpfer

Gabriele Huterer

Außerordentliche Generalversammlung

Die Aufteilung der Geschäftsführung auf zwei Frauen veranlasst den Verein zu einer neuerlichen Statutenänderung. Wir laden daher zu einer Außerordentlichen Generalversammlung ein:
Donnerstag, 20. Oktober, 18.00 Uhr in der Frauenberatungsstelle Oberwart.

Tagesordnung:

Begrüßung
Statutenänderung
Diverses

Es ist mir eine Ehre

Nach 16 Jahren hat Mag.^a Shobha Hamann ihre Funktion als Obfrau im Verein zurückgelegt. Sie ist in all den Jahren beständig und ruhig »vorgestanden« und war in Krisenzeiten der »Fels in der Brandung«. Danke für diese große ehrenamtliche Leistung!

Es ist mir nun eine Ehre, nach ihr für einige Zeit die Funktion der Obfrau in diesem besonderen Verein einzunehmen. Als Stellvertreterin begleitet sie mich noch, und auch dafür Danke.

Als Gründerin und langjährige Geschäftsführerin von »vamos«, nun in Pension, kann ich mit meinen Erfahrungen die Frauenberatungsstelle in dieser neuen Aufbruchphase mit Rat und Tat unterstützen.

»Frauen für Frauen« erfüllt als Lobby für Frauen in der Region eine wichtige Aufgabe. In vielen gesellschaftlichen Feldern, etwa der Berufswelt, bei der Aufteilung politischer Ämter, bei öffentlichen Budgets und vielen anderen Bereichen gibt es noch sehr viel zu tun, damit Frauen im gleichen Maße wie Männer die Gesellschaft mittragen und -gestalten dürfen und können. Und so lange ist es gut, dass Vereine wie »Frauen für Frauen« dafür arbeiten.

Den Frauen, die im Vorstand ehrenamtlich arbeiten, sei ein besonderer Dank ausgesprochen; den Frauen, die dies in unserem Verein beruflich machen, Anerkennung für ihr unermüdliches Engagement, die hohe Qualität der Arbeit für ihre Kundinnen beharrlich anzustreben.

Als Obfrau ist es mir ein wichtiges Anliegen, allen Vereinsmitgliedern für ihre Bereitschaft zu danken, zum Verein »Frauen für Frauen« zu stehen und damit die Anliegen der Frauen zu stärken. Aber wir brauchen auch Ihren Mitgliedsbeitrag! Vor allem können so die Kosten für unsere Zeitung JOSEFA weiterhin gesichert werden.

Bitte nutzen Sie beiliegenden Erlagschein (IBAN: AT82 3312 5000 0007 4559), um den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016 einzuzahlen.



Mag.^a Shobha C. Hamann, Gabriele Huterer

Gabriele Huterer

Wählen . . .

. . . haben wir in diesem Jahr nun schon genug geübt, aber dennoch, auch am 2. Oktober gilt es nochmals, wählen zu gehen. Die Möglichkeiten der Mitbestimmung von Frauen in der Gesellschaft sind nicht immer so, wie wir uns das wünschen. Umso wichtiger ist es, jede Gelegenheit zu nutzen, bei denen demokratisches Mitwirken möglich ist. Deswegen unbedingt am 2. Oktober nochmals zur Bundespräsidentenwahl gehen!

Da es sich um die Wiederholung der ersten Wahl vom Mai handelt, ist jede/r wahlberechtigt, der es bei der ersten Wahl auch schon war und auch dort, wo man bei der ersten Wahl wahlberechtigt war. Die Beantragung einer Wahlkarte ist aber möglich. Bei Wahlkarten unbedingt beachten: auf dem Kuvert außen ist eine Unterschrift zu leisten, im ersten Wahlgang waren 70.000 Stimmen wegen der fehlenden Unterschrift ungültig.

Gabriele Huterer

Neue Mitarbeiterinnen

Mag.^a Birgit Hacker

Abgeschlossenes Psychologiestudium, ausgebildete Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin mit beruflichen Erfahrungen im Bereich der mobilen Familienarbeit und als Frauen-, Mädchen- und Familienberaterin in der Frauenberatungsstelle Oberpullendorf.

Schwerpunkte: Frauen-, Mädchen- und Familienberatung, Psychosoziale Beratung, Scheidungsberatung lt. § 95 und -begleitung.



Sigrid Engel

Gelernte Hotelfachfrau mit langjähriger Berufstätigkeit, anschließend Pflege der Mutter, seit Mai 2016 in der Frauenberatungsstelle und im FBZ Oberwart als Reinigungskraft und ehrenamtlich in der Frida Frauenbibliothek tätig.



Katalin Kiraly

Gelernte Tischlerin, seit Jänner 2015 im TREFFPUNKT FRAUEN in der Frauen- und Mädchenberatung Jennersdorf, als Projektmitarbeiterin bei Frida

Frauen für die Annahme und Ausgabe der Re-Use Boxen des Burgenländischen Müllverbandes zuständig, bereitet in der Textil-DeMontage textile Materialien für die Wiederverwendung auf.



Wie (Berufs-)Anerkennung gelingen kann



Die Mitarbeiterinnen der Frauenberatungsstellen Oberwart, Güssing, Jennersdorf und einige Kooperationspartnerinnen haben an einem Workshop zum Thema Anerkennung der ausländischen Ausbildungen - durchgeführt vom inspire thinking aus Graz - teilgenommen.

»Mit den Fragen zur Anerkennung von international erworbenen Berufsqualifikationen haben wir in unserer Beratungstätigkeit immer wieder zu tun. Es ist ein sehr aktuelles Thema geworden«, so die Geschäftsführerin in Oberwart, Mag.^a Magdalena Freißmuth. »Es ist wichtig, dass unsere Beraterinnen die Frauen bestmöglich auf dem Weg zu ihrer Nostrifikation oder Nostrifizierung unterstützen.«

»Ist eine Anerkennung im konkreten Fall überhaupt notwendig? Reicht womöglich eine Bewertung der Ausbildung? An wen kann frau sich wenden? Antworten auf diese Fragen bekommen interessierte Frauen in unseren Frauenberatungsstellen«, sagt Mag.^a Viktoria Lehner, die für juristische Beratungen in Oberwart zuständig ist.

Magdalena Freißmuth



FRAUENBERUFSZENTRUM OBERWART

Die richtige Adresse für Frauen, die (Zusatz-)Qualifizierung brauchen

Das FBZ Oberwart hat auch im vierten Jahr seines Bestehens viele Frauen auf dem Weg in eine erfüllende Berufsperspektive unterstützt. An Aus- und Weiterbildung interessierte Frauen finden hier Coaching und zahlreiche Workshopangebote. Das ganze Paket wird vom AMS gefördert und unterstützt.

Das Angebot

Alle beim AMS vorgemerkten Frauen, die über Qualifizierungsinteresse verfügen, haben im Rahmen unserer Bildungsberatung die Möglichkeit zu einem **Clearinggespräch** mit dem Ziel der Analyse der Ausgangssituation und der Formulierung von weiteren Karriere- bzw. Wiedereinstiegsoptionen. Im Zuge der **Laufbahnberatung**, die danach folgen kann, werden konkrete Schritte erarbeitet. Frau bekommt auf sie zugeschnittene Informationen zu aktuellen Ausbildungsangeboten, es wird eine Kompetenzenfeststellung durchgeführt, und die Möglichkeiten von Praktika werden besprochen.

Bei Interesse an einer technischen Ausbildung bieten wir den Frauen die Teilnahme am **Fit-Workshop (Frauen in Handwerk und Technik)** an. Das sind oft die ersten Schritte in die Arbeitswelt der technischen und handwerklichen Berufe. Die Teilnehmerinnen können auch durch praktisches Tun die Bereiche erforschen. Die angebotenen Exkursionen ermöglichen das Kennenlernen der Ausbildungsinstitutionen.

Für die Frauen, bei denen der Wunsch nach einer technischen Ausbildung konkret wird, bieten wir das **Fördermodul »Rechnen – Mathematik – räumliches Denken«** an, das als Vorqualifizierung gilt. Die Inhalte werden in Kleingruppen durch lebensnahe Beispiele vermittelt und können individuell gestaltet werden. Die Trainerin nimmt Rücksicht auf persönliche Stärken und Schwächen, hilft die Hemmschwellen abzubauen, frischt »das Vorhandene« auf und gleicht die Defizite aus.

Sollte Frau noch nicht ganz genau wissen, in welche Richtung die Ausbildung gehen soll, oder ist einfach eine Unterstützung bei der (Neu-)Orientierung notwendig, so ist die **Perspektivenwerkstätte** genau das Richtige. Hier bekommen die Frauen den Rahmen für die Auseinandersetzung mit ihren beruflichen Zielen. Mit sehr abwechslungsreichen Inhalten wie z.B. Motivations- und Bewerbungstraining, Kreativworkshop, Schreibwerkstatt und abschließender Selbstpräsentation werden die Teilnehmerinnen auf ihrem Weg zu der Entscheidung für ihre berufliche Zukunft begleitet und gestärkt.

Die drei angebotenen Module finden jeweils fünfmal im Jahr statt, es ist eine Teilnahme an den einzelnen Modulen oder an der ganzen Reihe möglich – im Zuge der Beratung wird herausgefunden, was notwendig, fördernd und zielführend ist.

Das Team

Die Beratungen werden von zwei kompetenten Mitarbeiterinnen des FBZ angeboten: Mag.^a Michaela Fassel und Daniela aus der Schmitten. Beide stehen auch während der Workshops für Fragen und Ideen, die im Zuge der Perspektivenausarbeitung entstehen und sich entwickeln, zur Verfügung.

Renate Stangl ist Verwaltungsassistentin, sie ist verantwortlich für viele administrative Abläufe, hält den Kontakt mit dem Kursbetreuer vom AMS und steht den Teilnehmerinnen für organisatorische Belange zur Seite.

Geleitet wird das Frauenberufszentrum von Mag.^a Magdalena Freißmuth, die die Aufgabe im Februar 2016 übernommen hat, nachdem sich die langjährige Leiterin Dr.ⁱⁿ Karin Kren in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet hat.



Mag.^a Magdalena Freißmuth, Daniela aus der Schmitten, Renate Stangl, Mag.^a Michaela Fassl

Magdalena Freißmuth

Tu, was du wirklich, wirklich willst!

Der Lifedesign-Workshop zur Berufsnavigation.

In enger Anbindung am Konzept der Neuen Arbeit (Frithjof Bergmann) lädt dieses Arbeitsbuch dazu ein, Chancen auf dem Weg zu sinnhafter, erfüllender Tätigkeit zu erkennen, zu ergreifen und umzusetzen.

Mit seinem Buch »Tu, was du wirklich, wirklich willst!« hat Thomas Diener, Berufscoach aus Leidenschaft, mit Praxis in Wien und Zürich, Tools und Methoden gesammelt, wie wir herausfinden können, was wir wirklich, wirklich wollen.

In der frauenspezifischen Laufbahnberatung im Frauenberufszentrum Oberwart wird die Lebensrealität von Frauen in den Mittelpunkt gestellt, Frauenerfahrungen werden wahr- und ernst genommen und das Ziel, eine gesteigerte Hand-

lungs- und Arbeitsmarktcompetenz zu erreichen, wird kontinuierlich verfolgt.

Das Arbeitsbuch bietet hier eine Möglichkeit, aus der Erfahrung der Berufsnavigation zu profitieren.

Thomas Diener präsentiert 24 Übungen, die Menschen, die in einem beruflichen Veränderungsprozess stehen und sich neu orientieren wollen, unterstützen sollen.

Die Arbeitswelt ist vielfältiger und komplexer geworden, und die Frage nach dem Sinn gewinnt in allen Bereichen an Gewicht. Dieser moderne und kreative Ansatz der Berufsnavigation von Thomas Diener macht Lust, Menschen beim Finden ihrer Qualitäten und Fähigkeiten zu begleiten. Er zeigt, wie es gelingen kann, Leben und Arbeit in Einklang zu bringen, statt am Beruf zu leiden wie an einer milden chronischen Krankheit.

Das im April 2016 erschienene Buch richtet sich an Coaches, Lehrkräfte, BeraterInnen, die mit dem Thema Berufsorientierung konfrontiert sind, sowie an Menschen, die in einem beruflichen Veränderungsprozess stehen oder sich neu orientieren wollen.

Die Berufsnavigation ist ein prozessorientiertes Verfahren.

Das Buch ist im Verlag Tredition, 2016 im Buchhandel erhältlich und als E-Book direkt beim Autor: thomas.diener@fairwork.com

www.fairwork.com, www.berufsnavigation.net

Daniela
aus der Schmitten



Frida-Frauenbibliothek

Die Frida-Frauenbibliothek im Erdgeschoß der Frauenberatungsstelle Oberwart bietet immer wieder neue Leseerlebnisse! Ziel ist es, stets Neuerscheinungen in den Regalen zu haben, Romane, Krimis, Jugendliteratur, Zeitschriften und selbstverständlich viele Sachbücher. Neben Werken von berühmten SchriftstellerInnen gibt es auch viele Bücher aus dem Novum-Verlag, der noch unbekannte AutorInnen unterstützt. Die Bibliothek wird auch von der Buchhandlung Leporello in Wien regelmäßig gesponsert. Für die Kurs- und Seminarteilnehmerinnen ist die Bücherei jeden Vormittag unter der Woche offen, die Bibliothekarin ist Dienstag von 12.30 bis 15.00 Uhr anwesend. Die Ausleihe ist kostenlos, und die Ausleihdauer beträgt vier Wochen. Der große helle Raum bietet Plätze zum Verweilen und Schmökern!
Herzlich willkommen!

Kirsti Grönroos



Die Bibliothek einmal anders

Eine Gruppe von Frauen, die an einer Workshopreihe des FBZ teilgenommen hatte, wollte auch nach Kursende die Kontakte und Freundschaften pflegen, die sie in den Wochen miteinander aufgebaut hatten. Sie fragten an, ob sie mit ihren Kin-

dern in der Frida-Frauenbibliothek willkommen seien.

Natürlich! So trudelten an einem Nachmittag sechs Frauen und fünf Kinder ein. Außer ihren Kindern hatten sie auch mitgebracht: Spielzeug, Windeln, selbstgebackene Schnitten und Muffins, Knabberzeug, Brot, Aufstriche und verschiedene Getränke samt unzerbrechlichen Bechern, Flaschen sowie Kisten und Körbe, in denen diese Schätze transportiert wurden.

Der weitläufige Raum hat sich für dieses Treffen sehr gut geeignet - durch die Spielecke für die Kinder und genügend Platz - den die Kleinen auch krabbelnd, rennend, hüpfend und mit Verfolgungsjagden genossen. Er ist übersichtlich, und niemand fühlte sich gestört, es gab außer der ehrenamtlichen Bibliothekarin kein Personal und auch keine Gäste, und so konnten sich die Mütter und die Kinder friedlich unterhalten und ihren Spielen widmen. Tatsächlich hat sich im Gespräch gezeigt, dass es in ganz Oberwart kaum ein Restaurant oder Café gibt, in dem Kinder wirklich willkommen sind.

Zuerst wurde gar nicht viel geredet, sondern ausgepackt, gegessen, die Kinder eingewöhnt, Spielzeug ausprobiert. Dann haben sich kleine, immer wieder wechselnde Gesprächsgruppen geformt. Einige Frauen schmökerten auch in dem großen Angebot an Fach- und belletristischer Literatur der Bibliothek.

So um 18.00 Uhr, als die Kinder müde getobt und die wichtigsten Informationen ausgetauscht waren, haben sie alles wieder eingepackt und sind nach Hause gefahren.

Es hat ihnen gefallen, und sie möchten gerne wiederkommen.

Shobha Hamann

Nationale Eintrittskarte gegen soziale Isolation

Dreizehn Jahre, nachdem der Kulturpass der Aktion »Hunger auf Kunst und Kultur« vom Schauspielhaus und der Armutskonferenz Wien initiiert wurde, ist dieser auch im Burgenland angekommen. In über 35 Ausgabestellen österreichweit (ausgenommen Kärnten) wird die gültige personalisierte Eintrittskarte ausgestellt, im Burgenland ermöglichen nun auch mehr als 40 Kulturbetriebe den freien Zugang zu Kunst und Kultur.

Armut kann jeden treffen. Oft ist sie weiblich und alleinerziehend. Die sogenannte Armutsgrenze kann jeder von einem Tag auf den anderen unterschreiten, denn einer bezahlten Arbeit nachzugehen, bedeutet nicht zwangsläufig auch, davon leben zu können. Vor allem Frauen arbeiten oft in prekären Beschäftigungsverhältnissen und Teilzeit. Jährlich werden am »Tag der Einkommensgleichheit« (Equal Pay-Day) alle daran erinnert, dass Frauen fast 50 Tage mehr arbeiten als Männer, um den gleichen Lohn zu erhalten.

Wenn fixe Ausgaben wie Miete, Betriebs- und Verbrauchskosten nur noch schwer gedeckt werden können, wird soziale und kulturelle Teilhabe unmöglich – Isolation ist die Folge. Im Rahmen des Projekts »Hunger auf Kunst und Kultur« ermöglicht man nun die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten, Theater, Oper oder Kabarett, aber auch den Besuch von Museen und Sehenswürdigkeiten.

Der Zugang zu künstlerisch-kreativen Ausformungen dient der persönlichen innerlichen Bereicherung. »Wer in Museen badet, erfrischt den Geist«, brachte es Erhard Horst Bellermann auf den Punkt. Kunst und Kultur beleben die Sinne, die äußere Vielfalt ermöglicht das selbstbestimmte

Wachsen und Lernen, um Bewährtes bewusst zu hinterfragen und Neues zu gestalten.

Kostenlosen Eintritt gewähren unter anderen die burgenländischen Kulturzentren, das Landesmuseum und die Landesgalerie, ebenso möglich wird die Teilnahme an der jährlich stattfindenden Sommerakademie auf der Friedensburg Schlaining oder der Besuch des Güssinger Kultursommers, des Kammermusikfestes Lockenhaus, der Seefestspiele Mörbisch und der Oper im Steinbruch St. Margarethen.

Infos zur Aktion und den teilnehmenden Kulturbetrieben sowie Ihren persönlichen Kulturpass erhalten Sie in den Frauenberatungsstellen im Südburgenland sowie online unter www.argumento.at.



© Hans Wetzelsdorfer, Burgenlandstiftung – Theodor Kery

Elke Marksteiner

NACHLESE

Oberwart

entstand aus dem brachliegenden Vorgarten der Beratungsstelle Oberwart ein Ort der Begegnung, wo Kräuter aus der ganzen Welt nun ihren Platz finden.

Kräutergarten der Vielfalt

»Frauen für Frauen Burgenland« schafft Orte, in denen Frauen aus unterschiedlichen Ländern zusammen finden und gemeinsam Schönes tun. Es entstehen neue Netzwerke, die auch für Vielfalt im gesellschaftlichen Zusammenleben sorgen.

Am 7. Juli arbeiteten Frauen aus sieben Nationen - Österreich, Ungarn, Italien, Finnland, Iran, Polen, Portugal - an einem gemeinsamen Kräutergarten. Mit viel Energie, einiger Mühe und großer Freude



So wie es auch in der Natur Austausch und Solidarität gibt, ermöglicht ein Kräutergarten, Brücken zwischen unterschiedlichen Frauen zu schlagen. Durch das Tätig-Sein im Garten wird eine gemeinsame Sprache gefunden, die ein Zusammenwachsen fördert. Frauen aus aller Welt können hier sicheren Boden unter den Füßen spüren und neues Land »erobern«.

Das Projekt wurde von Amt der Burgenländischen Landesregierung, Abt. 7 – Kultur, Wissenschaft und Archiv, als Kleinprojekt im Jahr der kulturellen Vielfalt 2016 teilgefördert. Die Gärtnerei Thomas Graf aus Oberwart sowie Gartenbau Andreas Pomper aus Güssing haben einen Teil der Kräuter gespendet und so zum Erfolg beigetragen.

Michaela Fassl / Magdalena Freißmuth



VIelfalt BURGENLAND



Der Kreis schließt sich, eine tolle Kooperation

Im Frauenberufszentrum in Oberwart werden neue berufliche Perspektiven für an Aus- und Weiterbildung interessierte Frauen entwickelt und ausgearbeitet.

Beim AMS angemeldete Frauen bekommen im FiT-Workshop einen Einblick in die technischen Berufe, besuchen die Ausbildungszentren und können erste praktische Erfahrungen machen. Eine der Möglichkeiten, die frau hat, ist das Holzausbildungszentrum im BFI Güssing.

Frauen, die die FiT-Rampe im BFI besuchen oder vorher den FiT-Workshop im FBZ absolvierten, haben unter Anleitung von TrainerInnen zwei Gartenbänke und einen Blumenständer gemacht, die jetzt das Frauenberufszentrum in Oberwart schmücken und eine angenehme Pausengestaltung ermöglichen.

»Es ist wichtig, dass die Frauen eine Vorstellung davon bekommen, was frau während der Ausbildung tut und was man mit dem erlernten Wissen alles machen kann. So bekommen die potentiellen und künftigen TeilnehmerInnen einen praktischen Bezug zu der Ausbildungsstätte«, sagt Karl Poandl, Leiter des Holzausbildungszentrums.



Mag.^a Magdalena Freißmuth, Karl Poandl, Daniela aus der Schmitten

Frauen, die sich entschlossen haben, einen technischen Beruf zu erlernen, können im Frauenberufszentrum eine für die Ausbildung notwendige Vorqualifizierung in Mathematik absolvieren. Im Herbst gibt es noch die Möglichkeit, sowohl den FiT-, als auch den Mathematik-Workshop zu besuchen. Alle interessierten Frauen aus dem Südburgenland sind herzlich eingeladen. Sie sollen sich mit ihren AMS-BeraterInnen in Verbindung setzen.

Magdalena Freißmuth

Osteofit

Vorbeugung durch Bewegung, so hält sich die Osteofit-Gruppe in der Frauenberatungsstelle Oberwart fit. Die bewegungsfreudigen Frauen trafen und treffen sich auch weiterhin wöchentlich beim Training für Körper, Geist und Seele.



Wanderung

Bei sonnigem Wetter fand die Frühjahrswanderung der Frauenberatungsstelle Oberwart in Bad Tatzmannsdorf statt. Helga Nicka führte durch den Kurort und berichtete über die Entstehung des Ortes. Die bewegungsfreudigen Frauen meisterten die Wanderung mit Freude.

Liesi Seper

Commons: Gemeinschaftliches Wirtschaften zwischen Tradition und Innovation

In diesem eintägigen Workshop mit Dr.ⁱⁿ Katharina Novi und Dr.ⁱⁿ Eva Klawatsch-Treitl wurde Wissen über die gemeinschaftliche Nutzung von Gütern und natürlichen oder räumlichen Ressourcen gewonnen, darüber hinaus wurden gegenwärtige Erfahrungen damit ausgetauscht. Die Akteurinnen erinnerten sich beispielsweise an das Entnehmen von Holz aus speziellen Wäldern. Google und Wikipedia nutzen heutzutage nahezu alle, auch die Beteiligung an Gemeinschaftsgärten und -feldern, Gemeindebibliotheken etc. gehört zur Gegenwartspraxis einiger Teilnehmerinnen. Persönliche Gedanken über Chancen und Grenzen wurden engagiert ausgetauscht, Vorstellungen über Rahmenbedingungen diskutiert und durch theoretische Inputs der beiden Referentinnen bereichert.

Auch die Einrichtungen unseres Vereines wurden, als öffentliche und öffentlich finanzierte Frauenräume, von Selbsthilfeinitiativen genutzt (Initiative der Frauen nach Krebs, Mama-Baby-Treff usw). Heute wird die Frida-Frauenbibliothek in der Beratungsstelle Oberwart zunehmend als Gemeingut wahrgenommen.

Zwei Rückmeldungen zum Workshop: »Bitte macht's das öfter« und »Von diesen spannenden Denkräumen für Frauen sollte es mehr geben!«

Renate Holpfer

NACHLESE

Güssing

Bilder schaffen Atmosphäre

Frauenberatungsstellen sind Frauenräume: Räume, in denen die vielfältigen Ausdrucksweisen von Frauen und Mädchen sichtbar gemacht und gewürdigt werden.

In der Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Güssing wird seit Jahresbeginn der bildnerischen Kreativität von Frauen aus der Region ein besonderer Platz eingeräumt.

Renate Holler aus Ludwigshof/Güssing hat mit ihrer Ausstellung »Reichtum und Fülle« den Anfang gemacht.

Gia Simetzberger aus Neusiedl bei Güssing hat mit ihren digital bearbeiteten Fotos – sie nennt ihre Technik »DigiArtMix« – die Ausstellung »Energie. Spuren.Suchen« gestaltet.

Beide Vernissagen wurden umrahmt von Musik, erst durch Trommelklänge von Michael Pilecky, dann vom Ensemble Coisa Linda.

Die Beratungsstelle als Ausstellungsraum regt an, stärkt und ermutigt Frauen und Mädchen auf der Suche nach ihrer persönlichen Kreativität und Entfaltung.



DSAⁱⁿ Renate Holpfer, Gia Simetzberger

Nestwärme gesucht

Gutes Leben braucht ein wohliges Nest. Unsere Wohnung ist der Ort, wo wir uns ausruhen, entspannen, großteils versorgen und für den Alltag stärken. Gemeinsam mit Landesrätin Verena Dunst, Mag. Harald Dunkl von der KonsumentInnen- und Mietrechtsberatung des Landes sowie einer Frau, die dieses Ziel nach längerem Kampf endlich erreicht hat, haben wir im Juni bei einem Arbeitstreffen in der Frauenberatungsstelle Güssing überlegt, wie gesundes und leistbares Wohnen auch für Alleinerzieherinnen und Familien mit geringem Einkommen Wirklichkeit werden könnte. Wohnen ist nämlich ein Grundrecht und eine tragende Säule für die Lebensqualität aller Menschen.



Ute Onzek, Barbara Kornberger, LRⁱⁿ Verena Dunst, DSAⁱⁿ Renate Holpfer, Mag. Harald Dunkl

Trauer und Trost

Ein weiteres Angebot in der Frauenberatungsstelle Güssing ist die offene Gruppe »Trauer und Trost« unter der Leitung von Susanne Jungnikl.

In unserer Gesellschaft sind die Themen Tod und Trauer weitgehend tabuisiert. Entsprechend wissen trauernde Menschen manchmal nicht, wie sie ihre Trauer im privaten und im öffentlichen Raum angemessen leben können.

Im Austausch mit anderen nach Antworten auf Fragen zu suchen, die mit dem Verlust einer inten-

siven menschlichen Verbindung einhergehen, wird oft als hilfreich empfunden. Die monatliche Zusammenkunft soll Frauen die Möglichkeit bieten, über ihre Trauer zu sprechen.

Ute Onzek

NACHLESE Jennersdorf

Der Treffpunkt Frauen Jennersdorf wurde von unserer Mitarbeiterin Ingrid Kornberger seit dem Jahr 2014 aufgebaut. Unterstützt wurde sie dabei von zahlreichen HelferInnen aus der Region.

Deutschkurse für Asylwerberinnen im Treffpunkt Frauen

Von Jänner bis Juni 2016 fanden im Treffpunkt Frauen in Kooperation mit dem LernCafé Jennersdorf, finanziert über die Stiftung Vita activa und dem Zonta-Club, Sprachkurse für Asylwerberinnen statt. Die insgesamt 15 Teilnehmerinnen wohnen mit ihren Familien in Poppendorf, Dobersdorf, Rax und Jennersdorf. Unter der Leitung von Andrea Deutsch schafften sie es mit unglaublichem Eifer,



elementare Deutschkenntnisse zu erwerben. Erweitert wurde das Angebot durch gemeinsame Wanderungen und wöchentliches Walken entlang der Lafnitz.

Aktivitäten im Treffpunkt Frauen

In enger Kooperation mit dem Integrationsfonds Graz und Wien, dem LernCafé Jennersdorf und dem Verein Iduna werden themenbezogene **Workshops** mit und für Asylwerberinnen durchgeführt.

Nach den beiden Kursen im Sommer werden im September zu den Themen **»Familienrecht«** und **»Männer und Frauen in unterschiedlichen Kulturen«** Tagesarbeitskreise mit Dolmetscherinnen angeboten.

Der Verein **»Lovis«** eröffnete im November 2015 das **Eltern-Kind-Zentrum** in den Räumen des Treffpunkt Frauen in Jennersdorf.

Folgende Veranstaltungen werden angeboten:

- Kreativer Tanz für Kinder, geleitet von Nina Miriam Hermann
- Yoga für Kinder mit Gabriele Kubizek
- Waldläuferbande mit Elisabeth Winkler.



Kooperation mit dem Müllverband Burgenland – die Re-Use-Box

Der Treffpunkt Frauen in Jennersdorf ist seit Oktober 2015 Kooperationspartner des Burgenländischen Müllverbandes. Er ist Annahme- und Ausgabestelle der Re-Use-Boxen für den Bezirk Jennersdorf. Menschen der Region holen Re-Use-Boxen, befüllen diese mit Waren, die sie nicht mehr benötigen, und bringen die gefüllten Boxen in den Treffpunkt Frauen. Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr können die Re-Use-Boxen abgeholt oder abgegeben werden.



Ingrid Kornberger

VORSCHAU

Oberwart

VORSCHAU

Güssing

»Geld & Leben« – ein etwas anderer Spieleabend



Ingrid Draxl und Karin Wegscheider haben ein Gesellschaftsspiel mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Feminismus und Gutes Leben entwickelt. Das Spiel macht allen Spaß, die es schon einmal ausprobiert haben. Es ist unterhaltsam, lehrreich und regt zum gemeinsamen Weiterdenken über Ökonomie, Gleichstellung der Geschlechter und soziale Gerechtigkeit an.

»Geld & Leben« zeigt auch, dass »klassisches« Gewinnen unbedeutend werden kann, wenn die Freude am gemeinsamen Spiel Oberhand »gewinnt«. Es ist somit auch ein Angebot, sich selbst mit Gewinnen und Verlieren auseinanderzusetzen. Schon im März wurde es in der Frauenberatung Oberwart gespielt. Wegen der großen Nachfrage gibt es noch einen Spieleabend:

»Geld & Leben«

Donnerstag, 20.10.2016, 19.00 Uhr

Anmeldung unbedingt erforderlich, da es eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl gibt.

Gabriele Huterer

Wir stricken uns ein Netzwerk – Strickclub

Bist du auf Arbeitssuche? Bist du neu zugezogen? Fühlst du dich manchmal allein, oder möchtest du einfach kreativ sein und deine Ideen verwirklichen? Lass uns gemeinsam aus Strickmustern neue Ideen, neue Ziele, ein neues Netzwerk stricken und vielleicht vieles mehr.



Ausstellung

Die nächste Ausstellung – Bilder von **Manuela Fürst** aus Olbendorf – wird am Donnerstag, 13.10.2016, 19.00 Uhr eröffnet.



PROJEKTE

Oberwart

Perspektiven aufzeigen und Zukunft gestalten

Das Projektteam der »Frida-Entwicklungsoperative«, getragen vom Verein, gefördert vom Land Burgenland, hat im April dieses Jahres gemeinsam mit Landesrätin Verena Dunst die Evaluierungs-Ergebnisse für eine Textil-Manufaktur der Zukunft in Oberwart präsentiert.

Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen, was insbesondere vor dem Hintergrund der Schließung der Firma Triumph in Oberwart zu sehen ist.

Das Projektteam verschaffte sich einen aussagekräftigen Überblick über die deutschsprachige Mode- und Textilbranche, über Chancen und Risiken am Markt. Auf Basis der Recherche wurden zentrale Erfolgsfaktoren herausgearbeitet und daraus systematisch die Handlungsfelder für die mögliche Gründung einer Textil-Manufaktur ab-

geleitet. Dort, wo spezifische Bedürfnisse der Modebranche, z.B. hohe Flexibilität und hochwertige Fertigungsqualität, gefragt sind, hat die Textilherstellung im Südburgenland durchaus Zukunft. Eine sogenannte »Zwischenmeisterei«, die als Schnittstelle zwischen DesignerInnen und Serienproduktion agiert, gibt es in Österreich nicht. »Das ist genau das, was die österreichischen Mode-DesignerInnen brauchen«, bestätigt Marlene Agreiter von der Austrian Fashion Assoziation, dem offiziellen Partner für Modeförderung des Bundeskanzleramts und der Stadt Wien.

Um diese Qualitätsansprüche abdecken zu können, konzipierte das Projektteam zudem eine viermonatige Ausbildung für Näherinnen.

Anja Schoditsch



Nicola Köbler, Anja Schoditsch, LRⁱⁿ Verena Dunst, DSAⁱⁿ Renate Holpfer

Unsere Arbeit wird gefördert von:



www.bmgf.gv.at



Arbeitsmarktservice
Österreich
www.ams.at



Amt der Burgenländischen
Landesregierung
LAD-Frauenbüro
www.burgenland.at



www.burgenland.a



www.bmfj.gv.at

PROJEKTE

Jennersdorf

Textil-DeMontage

Im Mai 2016 startete das Projekt »FridaFrauen« Jennersdorf. Gesine Frank, Katalin Kiraly und Andrea Györy arbeiten seit Mai 2016 in den beiden Projektbereichen »Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen« und in der »Textil-DeMontage« mit.

Ab Oktober 2016 werden Reinigungsarbeiten für Privathaushalte, Betriebe und Einrichtungen der öffentlichen Hand angeboten.

Bekleidung, die in den Re-Use-Boxen im Treffpunkt Frauen abgegeben wird, gelangt in die Textil-DeMontage. Die Mitarbeiterinnen trennen wiederverwendbare textile Waren wie Stoffe, Knöpfe, Borten, Reißverschlüsse und Schnallen und bereiten diese für die Wiederverwendung auf. Für Patchworkarbeiten werden Stoffe zugeschnitten.

Ab Oktober stehen diese Waren zum Verkauf.

Das Ziel des Projektes »FridaFrauen« ist es, Frauenarbeitsplätze in der Region zu schaffen.

Nähere Informationen gibt es zu den Öffnungszeiten Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr im Treffpunkt Frauen.



Ingrid Kornberger

VERANSTALTUNGEN

Oberwart Herbst 2016

Information und Anmeldung unter 03352/33855
oder info@frauenberatung-oberwart.at

Anmeldung erforderlich, da begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden alle Veranstaltungen in der Frauenberatungsstelle statt.

WANDERUNG

IN DER REGION BAD TATZMANNSDORF

Freitag, 16.09.2016, 09.00 Uhr

Treffpunkt: Frauenberatungsstelle Oberwart,
Prinz Eugen-Straße 12

Wir bilden Fahrgemeinschaften

Beitrag: € 5,-

Führung: Liane Pfeiffer, Natur- und Kulturführerin

»OSTEOFIT« –

VORBEUGEN DURCH BEWEGUNG

Donnerstags, ab 22.09.2016, 14.00-15.00 Uhr

Kursbeitrag: € 4,- pro Treffen (10 Einheiten)

Leitung: Liesi Seper, Dipl. Wellnesscoach

WOHLFÜHLSTUNDE

Entspannungs-, Dehnungs- und Kräftigungsübungen

Donnerstags, ab 22.09.2016, 18.00-19.00 Uhr

Beitrag: € 50,- für 10 Einheiten

Leitung: Liesi Seper, Dipl. Wellnesscoach

»GELD & LEBEN«

Ein ungewöhnlicher Spieleabend mit Ingrid Draxl

Donnerstag, 20.10.2016, 19.00 Uhr

Beitrag: Freie Spende

AUFRISCHUNGSKURS – SICHERHEITS-ORIENTIERTES VERHALTENSTRAINING FÜR FRAUEN

Richtiges Verhalten bei Angriffen, Training von Abwehr und Selbstverteidigung

Montag, 07.11.2016, 18.00 Uhr

Beitrag: Freie Spende

TrainerInnen werden bereitgestellt vom Landespolizeikommando Burgenland

SICHERHEITSORIENTIERTES VERHALTENSTRAINING FÜR FRAUEN

Richtiges Verhalten bei Angriffen, Training von Abwehr und Selbstverteidigung

Dienstags, 18.00 Uhr

03.01., 10.01., 17.01. und 24.01.2017

praktische Einheiten

31.01.2017 - theoretische Einheit

Beitrag: Freie Spende

TrainerInnen werden bereitgestellt vom Landespolizeikommando Burgenland



VERANSTALTUNGEN

Güssing Herbst 2016

Information und Anmeldung unter 03322/43001
oder info@frauenberatung-guessing.at

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden alle
Veranstaltungen in der Frauenberatungsstelle
statt.

CHINESISCHE GYMNASTIK ZUM WOHLFÜH- LEN UND ENTSPANNEN

Durch Konditions-, Beweglichkeits- und Koordina-
tionstraining wird der Energiefluss angeregt und
unterstützt somit die körpereigene Intelligenz zur
Gesunderhaltung. Meditative und dynamisch-
aktive Übungen wechseln ab. Diese Gymnastik ist
auch für Anfängerinnen gut geeignet.

Dienstags, 14.30-15.30 Uhr

Beitrag: € 7,-/Stunde

Leitung: Birgit Hoffendahl, Tuinatrainiererin, Dozen-
tin für Akupunkturtherapie

TRAUER UND TROST – Raum und Zeit für Erfahrungen von Trauer und Verlust

Trauer begleitet uns alle ein Leben lang als Reak-
tion auf erlittene Trennungs- und Verlustererfahrun-
gen. Gemeinsame Gespräche, manchmal gemein-
sames Weinen und oft gemeinsames Lachen ent-
lasten und geben neuen Mut in der schweren Le-
bensphase der Trauer und des Umbruchs.

Diese monatliche Gruppe ist ein besonderer, ge-
schützter Raum, wo sich Menschen mit Verlust-
erfahrung treffen, gleich welcher Art.

Donnerstags, 09.00-10.30 Uhr

Nächstes Treffen: Donnerstag, 13.10.2016

Teilnahme kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Leitung: Susanne Jungnikl, Dipl. Lebens- und
Sozialberaterin, Trainerin

YOGA

In der achtsamen Yoga-Praxis verbindet sich der
Atem mit der Bewegung, und du findest einen
Raum, in dem du zur Ruhe kommst.

Nutze diesen Raum und erfahre die Auswirkungen
auf dein körperliches und seelisches Wohlbefin-
den. Auch Anfängerinnen haben relativ schnell Er-
folgsergebnisse.

Samstags, 08.30-10.00 Uhr

Beitrag: € 12,-/Stunde

Leitung: Regina Fröhlich, Dipl. Yoga-Lehrerin

WIR STRICKEN UNS EIN NETZWERK – Strickclub

Bist du auf Arbeitssuche? Bist du neu zugezogen?
Fühlst du dich manchmal allein oder möchtest du
einfach kreativ sein und deine Ideen verwirkli-
chen? Lass uns gemeinsam aus Strickmustern
neue Ideen, neue Ziele, ein neues Netzwerk strik-
ken und vielleicht vieles mehr.

Wöchentliche Treffen

Ab Donnerstag, 06.10.2016, 18.00 Uhr

Teilnahme kostenlos

Keine Anmeldung erforderlich

Leitung: Heike Nauß

VERNISSAGE – Bilder von Manuela Fürst

Donnerstag, 13.10.2016, 19.00 Uhr

Beitrag: Freie Spende

VERANSTALTUNGEN

Jennersdorf Herbst 2016

Information und Anmeldung unter 03329/45008, 0664/15 91 373 oder frauenberatung-je@gmx.at.

Sofern kein anderer Ort angegeben ist, finden alle Veranstaltungen im TREFFPUNKT FRAUEN statt.

DEUTSCHKURS B1 MODULAR – mit den Themenschwerpunkten Ausbildung, Arbeit, Berufswahl

Ablegen der B1 Prüfung nach dem europäischen Referenzrahmen.

Modul 1: Erheben der Sprachkompetenzen und aufbauendes Sprachtraining

Modul 2: Erweiterung des Wortschatzes und Erstellen aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen, Verfassen von Texten.

Modul 3: Festigen der Schreib- und Grammatikkenntnisse.

Kurszeiten:

Montags und Donnerstags, 08.30-11.00 Uhr

Kursdauer:

Modul 1: 01.08.-30.09.2016

Modul 2: 03.10.-02.12.2016

Modul 3: 09.01.-10.03.2017.

Leitung: Andrea Deutsch, Pädagogin, DAF-Trainerin

Der Deutschkurs findet in Kooperation mit dem Verein IDUNA statt.



FELDENKRAISTRAINING

Durch die Durchführung der Bewegungen im eigenen Tempo entsteht Bewusstheit für individuelle Bewegungsabläufe und -muster. Das Erforschen von mühelosen Bewegungen ermöglicht einen spannenden und entspannten Lernprozess zu den Themen (Selbst-) Wahrnehmung und Sensibilität für den eigenen Körper.

Dienstags, 09.30-11.00 Uhr sowie

Mittwochs, 19.00-21.30 Uhr

Leitung: Regina Zimmermann, Dipl. Feldenkraistrainerin

BAUCHTANZ

Schmiert die Gelenke, fördert die Verdauung, lindert Rückenschmerzen und macht unglaublich Spaß.

Dienstags, 18.30-19.30 Uhr

Leitung: Mag.^a Ursula Schweighofer, Bauchtanztrainerin

Erweiterung der Opferschutzarbeit im Bezirk Oberwart - **das Projekt IMPLEMENT**

Die Frauen-, Mädchen und Familienberatungsstelle Oberwart fungiert schon seit vielen Jahren als Vernetzungsträgerin des österreichweiten Projektes der »Plattform gegen Gewalt in der Familie«.

Dadurch war es möglich, die Psychologin Mag.^a Isabel Bernhardt, Mag.^a Maria Rösslhuber, Geschäftsführerin der autonomen österreichischen Frauenhäuser, und die Oberärztin Dr.ⁱⁿ Margit Plainer einzuladen, um das Projekt IMPLEMENT vorzustellen. Das Projekt (2014-2016) ist von der EU kofinanziert mit dem Ziel, in sechs europäischen Ländern – Österreich, Deutschland, England, Frankreich, Italien und Rumänien – Kapazitäten aufzubauen, um die Versorgung, Betreuung und den Schutz von Gewalt betroffenen Menschen durch MitarbeiterInnen des Gesundheitssystems nachhaltig zu verbessern.

Ein Teil des multiprofessionellen Teams der Opferschutzgruppe des Krankenhauses Oberwart, die Geschäftsführerin des Gewaltschutzzentrums sowie drei Vertreterinnen der Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle befassten sich mit den Inhalten und Zielen von IMPLEMENT. Ein Folgetermin der Projektgruppe für den Herbst wurde bereits angesetzt.



Mag.^a Isabel Bernhardt, Dr.ⁱⁿ Margit Plainer, Mag.^a Maria Rösslhuber, Mag.^a Magdalena Freißmuth

Claudia Horvath Griemann



Ankündigung/Werbung

»Impuls-Dance«

Bewegung macht frei und glücklich

Rhythmisch, gesunde Bewegung, kombiniert mit Tanz, in Verbindung mit Musik, erzeugt einen unvorstellbaren Energieschub, baut Stress und belastende Gedanken ab, steigert die Konzentrationsfähigkeit und das Selbstbewusstsein.

»Impuls-Dance« vereinbart Beweglichkeit, Koordination, Kräftigung und Ausdauer. Entdecken Sie die Freude an der rhythmischen Bewegung, spüren Sie, »ganz Frau zu sein« und genießen Sie deren Wirkung.

Mittwochs, 18.00-19.00 Uhr

Frauenberatungsstelle Oberwart

Beitrag: € 8,- pro Stunde, 10er Block € 70,-

Erste Schnuppereinheit kostenlos

Bitte Fitness-Kleidung, Turnschuhe und Handtuch mitbringen. Begrenzte Teilnehmerinnenzahl.

Anmeldung unter 0664-38 64 167

Leitung: Beatrix Marth

Dipl. Fitness- & Gesundheitscoach

Psychologische Beratung & Supervision



Wo finden Frauen
Informationen?



Bezahlte Anzeige

www.ams.at/frauen



Ihr ArbeitsMarktService

bauboo

Körperorientierte Sexualberatung und
Sexological Bodywork

Leni Hedwig Kastl 7532 Litzelsdorf
<http://baubobodywork.com> 0681 / 105 523 62

Mag.^a Shobha C. Hamann

Lebens- & Sozialberaterin
Coach · Autorin

Stiller Graben 2 • 7461 Stadtschlaining
Tel. 0 33 55 - 25 08 • 0664 - 404 90 36
shobha@gmx.at • www.shobha.at

S R T



Mühl & Partner
Steuerberatungs - OG

1080 Wien, Breitenfelderg. 7/2
7210 Mattersburg, Brunnenplatz 6
8230 Hartberg, Wienerstr. 23
8243 Pinggau, Hauptplatz 4

7551 Stegersbach, Grazer Straße 19
Tel. (+43) 03326/52248, Fax DW 21
e-mail: office@srt.at DVR-Nr.: 4009989

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Allianz Agentur Hanzl

Kirchengasse 20, 7551 Stegersbach, Tel.: 03326/535 51
Mobil: 0664/452 19 11, E-Mail: helmut.hanzl@allianz.at

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Fr. 08.00 Uhr
bis 13.00 Uhr, Zulassungsstelle für BH Güssing und BH Oberwart

www.allianz.at



Allianz

www.bfi-burgenland.at



BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

**HIER BILDEN SICH
AUCH NEUE
FREUNDSCHAFTEN**



Weiterbildung am BFI umfasst weit mehr als die Bildung von Wissen.

Der Gedanke vom „Lebensbegleitenden Lernen“ - am BFI wird er täglich gelebt. Unser breites Bildungsangebot ist eine Chance, sich persönlich weiterzuentwickeln – in jenen Bereichen, die Sie wirklich interessieren.



Servicehotline 0800-244 155



Beatrix Marth
Impuls_Coach

Gesundheitsförderung
Ganzheitliche psychologische Beratung
Coaching | Supervision | Training

+43 (0) 664 / 386 41 67
info@beatrixmarth.at
www.beatrixmarth.at



europrint
copy . digital . offset

A-7400 Oberwart / Steinamangererstraße 187
Telefon +43 (0)5 7101 300 / Fax +43 (0)5 7101 340 / office@europrint.at
www.europrint.at



Das **Ziegel-Massivhaus** mit den 3 Hausbau-Schutzbriefen für sicheres Bauen vor, während und nach dem Bau.

Town & Country
HAUS

MK-Massivhaus GmbH
Mag. Kurt Medlitsch
Wienerstraße 1, 7400 Oberwart

T: 03353 930 81

www.HausAusstellung.at

Frauenberatungsstellen **Oberwart** und **Güssing/Jennersdorf**

Oberwart, Prinz Eugen-Straße 12

Telefon: 03352/33 855, Fax DW 4
e-mail: info@frauenberatung-oberwart.at
www.frauenberatungsuëbglid.at

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8.00 -12.00 Uhr

Frauen- /Mädchenberatung

Familienberatung:

**sozialarb. und
psychosoziale Beratung
juristische Beratung**

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Frauenberufszentrum (FBZ)

Telefon: 03352/20510

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Güssing, Marktplatz 9/4

Telefon: 03322/43 001, Fax DW 4
e-mail: info@frauenberatung-guessing.at
www.frauenberatungsuëbglid.at

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Frauen- /Mädchenberatung

Familienberatung:

**sozialarb. Beratung
juristische Beratung**

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Jennersdorf, Hauptstraße 27

Tel. 03329/45 008

mobil: 0664/15 91 373

e-mail: frauenberatung-je@gmx.at

Bürozeiten:

Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr

Termine nach telefonischer Vereinbarung

I m p r e s s u m :

Herausgeber und Verleger: Verein Jugendhaus Offenes Haus Oberwart, Lisztgasse 12, 7400 Oberwart.

Für den Inhalt verantwortlich: Verein Frauen für Frauen Burgenland, Prinz Eugen-Str.12, 7400 Oberwart, ZVR-Zahl: 381127723, Druck: europrint, Oberwart. Layout: Renate Stangl. Gestaltung: grafik-design Christa Wagner

Ich trete dem Verein Frauen für Frauen Burgenland bei.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt:

€ 25,- pro Jahr bzw.

für Frauen ohne Einkommen € 4,50 pro Jahr.

Zutreffendes bitte ankreuzen. Bitte einzahlen auf das Konto Frauen für Frauen Burgenland, RAIBA Oberwart, IBAN: AT82 3312 5000 0007 4559, BIC: RLBBAT2E125

Name

Adresse

Telefon Datum..... Unterschrift.....

Bitte schicken Sie den Kupon an den

VEREIN Frauen für Frauen Burgenland, 7400 Oberwart, Prinz Eugen-Straße 12